muß der Steuerzahler über Rechte und Pflichten informiert werden, die ihm bei der Kontrolle zustehen.

3. Auf Ansuchen des Steuerzahlers kann die Überprüfung der Verwaltungs- und Buchungsunterlagen im Büro der Kontrollbeauftragten oder des Freiberuflers, der ihm beisteht bzw. vertritt, vorgenommen werden

4. Die Einwände und Beanstandungen des Steuerzahlers und des Freiberuflers, der ihm eventuell beisteht, müssen in der Niederschrift der Kontrolle vermerkt werden.

5. Das Verbleiben der zivilen oder militärischen Kontrollbeauftragten der Finanzverwaltung im Sitz des Steuerpflichtigen, kann dreißig Arbeitstage nicht überschreiten. Diese Tage können jedoch in besonders komplexen Sonderfällen, die vom Leiter des Amtes spezifiziert und begründet sein müssen, um weitere dreißig Tage verlängert werden. Die Kontrollbeauftragten können nach Ablauf dieser Frist für die Überprüfung der Äusserungen und der Anfragen, die vom Steuerzahler eventuell nach Abschluß der Kontrolle eingereicht wurden oder aus besonderen Gründen, nach vorheriger Einwilligung des Leiters des Amtes, in den Sitz des Steuerpflichtigen zurückkehren.

6. Der Steuerpflichtige kann sich, wenn er der Meinung ist, daß die Kontrollbeauftragten nicht gemäß den gesetzlichen Bestimmungen vorgehen, an den Garanten für den Steuerzahler wenden, der von Artikel 13 vorgesehen ist.

7. Unter Beachtung des Grundsatzes der Zusammenarbeit zwischen Finanzverwaltung und Steuerpflichtigen, kann der Steuerpflichtige nach Ausfolgung der Abschrift des Abschlussprotokolls seitens der Kontrollorgane, innerhalb von sechzig Tagen, Einwände und Anfragen einreichen, die von den Besteuerungsämtern bewertet werden. Der Feststellungsbescheid kann nicht vor Ablauf der genannten Frist abgefasst werden, außer es sind Fälle von besonderer und begründeter Dringlichkeit gegeben.

Art. 13
(Garant für den Steuerpflichtigen)

1. Bei jeder regionalen Direktion und bei jeder Landesdirektion der Einnahmen der autonomen Provinzen, ist ein Garant für den Steuerzahler eingesetzt worden.

2. Der Garant für den Steuerzahler der autonom arbeitet, ist ein Kollegialorgan, das aus drei Mitgliedern besteht, die vom Präsidenten der Steuerkommission der Region bzw. von deren getrennten Sektion, in deren Sprengel sich die Regionaldirektion der Einnanhmen befindet, ausgewählt und ernannt wurden und folgenden Kategorien angehören:

a) Justizbeamte, Universitätsprofessoren des juristischen und wirtschaftlichen Bereiches, Notare, im Ruhestand wie auch im Dienst;
b) Leitende Angestellte der Finanzverwaltung, Generäle und höhere

organo collegiale costituito da tre componenti scelti e nominati dal presidente della commissione tributaria regionale o sua sezione distaccata nella cui circoscrizione è compresa la direzione regionale delle entrate e appartenenti alle seguenti categorie:

a) magistrati, professori universitari di materie giuridiche ed economiche, notai, sia a riposo sia in attività di servizio;
b) dirigenti dell'amministrazione finanziaria e ufficiali generali e superiori della Guardia di finanza, a riposo da almeno due anni, scelti in una terna formata, per ciascuna direzione regionale delle entrate, rispettivamente, per i primi, dal direttore generale del Dipartimento delle entrate e, per i secondi, dal Comandante generale della Guardia di finanza;
c) avvocati, dottori commercialisti e ragionieri collegiati, pensionati, scelti in una terna formata, per ciascuna direzione regionale delle entrate, dai rispettivi ordini di appartenenza.

3. L'incarico di cui al comma 2 ha durata triennale ed è rinnovabile per una sola volta. Le funzioni di Presidente sono svolte dal componente scelto nell'ambito delle categorie di cui alla lettera a) del comma 2. Gli altri due componenti sono scelti uno nell'ambito delle categorie di cui alla lettera b) e l'altro nell'ambito delle categorie di cui alla lettera c) del comma 2.

4. Con decreto del Ministro delle finanze sono determinati il compenso ed i rimborsi spettanti ai componenti del Garante del contribuente.

5. Le funzioni di segreteria e tecniche sono assicurate al Garante del contribuente dagli uffici delle direzioni regionali delle entrate presso le quali lo stesso è istituito.

6. Il Garante del contribuente, anche sulla base di segnalazioni inoltrate per iscritto dal contribuente o da qualsiasi altro soggetto interessato che lamenti disfunzioni, irregolarità, scorrettezze, prassi amministrative anomale o irragionevoli o qualunque altro comportamento suscettibile di incrinare il rapporto di fiducia tra cittadini e amministrazione finanziaria, rivolge richieste di documenti o chiarimenti agli uffici competenti, i quali rispondono entro trenta giorni, e attiva le procedure di autotutela nei confronti di atti amministrativi di accertamento o di riscossione notificati al contribuente. Il Garante del contribuente comunica l'esito dell'attività svolta alla direzione regionale o compartimentale o al comando di zona della Guardia di finanza competente nonché agli organi di controllo, informandone l'autore della segnalazione.

7. Il Garante del contribuente rivolge raccomandazioni ai dirigenti degli uffici ai fini della tutela del contribuente e della migliore organizzazione dei servizi.

8. Il Garante del contribuente ha il potere di accedere agli uffici finanziari e di controllare la funzionalità dei servizi di assistenza e di informazione al contribuente nonché l'agibilità degli spazi aperti al pubblico.

Offiziere der Finanzwache, die seit mindestens zwei Jahren im Ruhestand sind, die aus einem Dreiervorschlag seitens jeder Landesdirktion der Einnahmen ausgewählt wurden. Die ersten Drei, werden vom Geraldirektor des Departements der Einnahmen und die Zweiten, vom Generalkommandeur der Finanzwache ausgewählt.

c) Rechtsanwälte, Wirtschaftsberater Rentner und „Ragionieri", die im Berufsverzeichnis eingetragen und im Ruhestand sind, die aus einem Dreiervorschlag für jede Regionaldirektion der Einnahmen, seitens der entsprechenden Zugehörigkeitskammern ausgewählt werden.

3. Der Auftrag hat gemäß Absatz 2 eine Gültigkeit von drei Jahren und kann nur einmal verlängert werden. Die Aufgabenbereiche des Präsidenten werden vom Mitglied ausgeführt, das aus dem Bereich der Kategorie gemäß Buchstabe a), Absatz 2 gewählt wurde. Von den anderen zwei Mitgliedern wird der erste aus dem Bereich der Kategorie gemäß Buchstabe b) und das andere Mitglied aus dem Bereich der Kategorie gemäß Buchstabe c), Absatz 2 gewählt.

4. Mit Dekret des Finanzministeriums werden die Bezüge und Erstattungen festgelegt, die den Mitgliedern des Garanten für den Steuerpflichtigen zustehen.

5. Die Sekretariats- und die technischen Tätigkeiten werden dem Garanten für den Steuerpflichtigen, von der Landesdirektion der Einnahmen garantiert, bei welcher dieses Amt eingeführt wurde.

6. Der Garant für den Steuerpflichtigen wird auch aufgrund der von den Steuerpflichtigen oder von jedem anderen interessierten Subjekt, schriftlich eingereichten Beschwerden über die schlechte Arbeitsweise des Amtes, Unregelmäßigkeiten, Unkorrektheiten und Unregelmäßigkeiten oder Ordnungswidrigkeiten in der Verwaltungspraxis bzw. jedes sonstige anfällige Benehmen, welches das Vetrauensverhältnis zwischen den Bürgern und der Finanzverwaltung stören könnte, informiert. Er kann auch Unterlagen oder Erklärungen von den zuständigen Ämtern verlangen, die innerhalb von dreißig Tagen beantwortet werden müssen und aktiviert Selbstschutzverfahren von verwaltungsbehördlichen Feststellungs- bzw. Eintreibungsbescheiden, die dem Steuerpflichtigen zugestellt worden sind. Der Garant des Steuerpflichtigen teilt das Ergebnis der durchgeführten Ermittlungen der zuständigen Landesdirektion oder der zuständigen Finanzwache und den Kontrollorganen mit, wobei auch der Verfasser der Meldung informiert wird.

7. Der Garant des Steuerpflichtigen gibt die Empfehlungen den Leitern der Ämter zwecks Schutz des Steuerpflichtigen und der besseren Organisation des Dienstes weiter.

8. Der Garant des Steuerpflichtigen hat freien Zugang zu den Finanzämtern und kann die Zweckdienlichkeit der Beistands- und Informationsdienste an den Steuerpflichtigen und die Benutzbarkeit der Räume, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, überprüfen.

9. Der Garant des Steuerpflichtigen fordert die Ämter auf, die

9. Il Garante del contribuente richiama gli uffici al rispetto di quanto previsto dagli articoli 5 e 12 della presente legge.

10. Il Garante del contribuente richiama gli uffici al rispetto dei termini previsti per il rimborso d'imposta.

11. Il Garante del contribuente individua i casi di particolare rilevanza in cui le disposizioni in vigore ovvero i comportamenti dell'amministrazione determinano un pregiudizio dei contribuenti o conseguenze negative nei loro rapporti con l'amministrazione, segnalandoli al direttore regionale o compartimentale o al comandante di zona della Guardia di finanza competente e all'ufficio centrale per l'informazione del contribuente, al fine di un eventuale avvio del procedimento disciplinare. Prospetta al Ministro delle finanze i casi in cui possono essere esercitati i poteri di rimessione in termini previsti dall'articolo 9.

12. Ogni sei mesi il Garante del contribuente presenta una relazione sull'attività svolta al Ministro delle finanze, al direttore regionale delle entrate, ai direttori compartimentali delle dogane e del territorio nonché al comandante di zona della Guardia di finanza, individuando gli aspetti critici più rilevanti e prospettando le relative soluzioni.

13. Il Ministro delle finanze riferisce annualmente alle competenti Commissioni parlamentari in ordine al funzionamento del Garante del contribuente, all'efficacia dell'azione da esso svolta ed alla natura delle questioni segnalate nonché ai provvedimenti adottati a seguito delle segnalazioni del Garante stesso.

Art. 14
(Contribuenti non residenti)

1. Al contribuente residente all'estero sono assicurate le informazioni sulle modalità di applicazione delle imposte, la utilizzazione di moduli semplificati nonché agevolazioni relativamente all'attribuzione del codice fiscale e alle modalità di presentazione delle dichiarazioni e di pagamento delle imposte.

2. Con decreto del Ministro delle finanze, adottato ai sensi dell'articolo 17, comma 3, della legge 23 agosto 1988, n. 400, relativo ai poteri regolamentari dei Ministri nelle materie di loro competenza, sono emanate le disposizioni di attuazione del presente articolo.

Art. 15
(Codice di comportamento per il personale addetto alle verifiche tributarie)

1. Il Ministro delle finanze, sentiti i direttori generali del Ministero delle finanze ed il Comandante generale della Guardia di finanza, emana un codice di comportamento che regoli le

Bestimmungen der Artikel 5 und 12 des vorliegenden Gesetzes einzuhalten.

10. Der Garant des Steuerpflichtigen fordert die Ämter auf, die für die Rückerstattung der Steuer vorgesehene Frist einzuhalten.

11. Der Garant des Steuerpflichtigen bestimmt Fälle von besonderer Bedeutung in denen Steuerpflichtige durch die geltenden Bestimmungen bzw. durch das Verhalten der Verwaltung, Nachteile erlitten haben oder das Verhältnis mit der Verwaltung gestört wurde. Diese Fälle werden auch dem zuständigen Regional- bzw. Landesdirektor oder dem Bezirksdirektor der Finanzwache und dem zentralen Amt für die Information des Steuerpflichtigen, zwecks Übermittlung eines Disziplinarverfahrens, gemeldet. Der Garant unterbreitet dem Finanzminister Fälle, in denen die Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand durchgeführt werden kann, die von Artikel 9 vorgesehen sind.

12. Alle sechs Monate legt der Garant des Steuerpflichtigen dem Finanzminister, dem Regional- bzw. Landesdirektor der Einnahmen, den Bezirksdirektoren der Zollbehörde und dem Zonenbefehlshaber der Finanzwache einen Bericht vor, in dem kritische Aspekte festgehalten werden, und unterbreitet entsprechende Lösungen.

13. Der Finanzminister wird jedes Jahr dem zuständigen Parlamentsausschuß in Bezug auf die Tätigkeit des Garanten des Steuerpflichtigen, auf die Wirksamkeit des Einsatzes des Garanten, über die Art der gemeldeten Probleme Bericht erstatten und über die Maßnahmen berichten, die infolge der vom Garanten selbst gemeldeten Probleme, ergriffen wurden.

Art. 14
(Nicht ansässige Steuerpflichtige)

1. Dem im Ausland ansässigen Steuerpflichtigen werden Informationen über die Besteuerung, über die Anwendung der vereinheitlichten Vordrucke, über die Erleichterungen bei der Zuweisung der Steuernummer, über die Einreichung der Steuererklärung und über die Einzahlung der Steuern, zugesichert.

2. Mit Dekret des Finanzministers, das im Sinne des Artikels 17, Absatz 3 des Gesetzes Nr. 400 vom 23. August 1988 eingeführt wurde und sich auf die verordnungsrechtlichen Befugnisse der Minister in ihren Zuständigkeitsbereichen bezieht, sind die Durchführungsbestimmungen des vorliegenden Artikels erlassen worden.

Art. 15
(Verhaltensordnung für das Personal, welches Steuerprüfungen vornimmt)

1. Der Finanzminister hat nach Anhörung der Geneladirektoren des Finanzministeriums und des kommandierenden Generals der Finanzwache eine Verhaltensordnung erlassen, durch welche die Tätigkeit

attività del personale addetto alle verifiche tributarie, aggiornandolo eventualmente anche in base alle segnalazioni delle disfunzioni operate annualmente dal Garante del contribuente.

Art. 16
(Coordinamento normativo)

1. Il Governo è delegato ad emanare, entro centottanta giorni dalla data di entrata in vigore della presente legge, previo parere delle competenti Commissioni parlamentari, uno o più decreti legislativi recanti le disposizioni correttive delle leggi tributarie vigenti strettamente necessarie a garantirne la coerenza con i princìpi desumibili dalle disposizioni della presente legge.

2. Entro il termine di cui al comma 1 il Governo provvede ad abrogare le norme regolamentari incompatibili con la presente legge.

Art. 17
(Concessionari della riscossione)

1. Le disposizioni della presente legge si applicano anche nei confronti dei soggetti che rivestono la qualifica di concessionari e di organi indiretti dell'amministrazione finanziaria, ivi compresi i soggetti che esercitano l'attività di accertamento, liquidazione e riscossione di tributi di qualunque natura.

Art. 18
(Disposizioni di attuazione)

1. I decreti ministeriali previsti dagli articoli 8 e 11 devono essere emanati entro centottanta giorni dalla data di entrata in vigore della presente legge.

2. Entro il termine di cui al comma 1 sono nominati i componenti del Garante del contribuente di cui all'articolo 13.

Art. 19
(Attuazione del diritto di interpello del contribuente)

1. L'amministrazione finanziaria, nel quadro dell'attuazione del decreto legislativo 30 luglio 1999, n. 300, adotta ogni opportuno adeguamento della struttura organizzativa ed individua l'occorrente riallocazione delle risorse umane, allo scopo di assicurare la piena operatività delle disposizioni dell'articolo 11 della presente legge.

2. Per le finalità di cui al comma 1 il Ministro delle finanze è altresì autorizzato ad adottare gli opportuni provvedimenti per la riqualificazione del personale in servizio.

des Personals, das Steuerprüfungen vornimmt regelt wird, indem er die Verhaltensordnung auch aufgrund der jährlichen Mitteilung des Garanten des Steuerzahlers über Unregelmäßigkeiten, eventuell ergänzt.

Art. 16
(Koordinierung der Gesetzesbestimmungen)

1. Die Regieung kann innerhalb von einhundertachtzig Tagen ab inkrafttreten des vorliegenden Gesetzes, vorbehaltlich der Meinung des zuständigen parlamentarischen Ausschusses ein bzw. mehrere Gesetzesverordnungen mit Korrektivbestimmungen der geltenden Steuergesetze erlassen, die notwendig sind damit der Zusammenhalt mit den Prinzipien garantiert werden kann, die den Bestimmungen des vorliegenden Gesetzes entnehmbar sind.

2. Innerhalb der Frist gemäß Absatz 1 wird die Regierung die Ordnungsvorschriften aufheben, die mit dem geltenden Gesetz nicht vereinbar sind.

Art. 17
(Einhebungskonzessionäre)

1. Die Bestimmungen des vorliegenden Gesetzes sind auch für Konzessionäre, für indirekte Organe der Finanzverwaltung und für Subjekte anzuwenden, welche Steuerermittlungen, -abrechnungen und –eintreibungen jeder Art, durchführen.

Art. 18
(Disposizioni di attuazione)

1. Ministerialdekrete, die von den Artikeln 8 und 11 vorgesehen sind, müssen innerhalb von einhundertachtzig Tagen ab inkratftreten des vorliegenden Gesetzes, erlassen werden.

2. Innerhalb der Frist gemäß Absatz 1 werden die Mitglieder des Garanten des Steuerzahlers gemäß Artikel 13 ernannt werden.

Art. 19
(Durchführung des Befragungsrechtes des Steuerpflichtigen)

1. Die Finanzverwaltung berücksichtigt bei der Durchführung des Gesetzesdekretes Nr.300 vom 30. Juli 1999 für den Aufbau der organisatorischen Struktur jede Möglichkeit und ermittelt die dafür erforderliche Zuweisungform der Humanressoursen, damit die bestmögliche Anwendung der Bestimmungen des Art.11 des vorliegenden Gesetzes gewährleistet wird.

2. Zwecks Durchführung gemäß Absatz 1 ist der Finanzminister ermächtigt für die Umschulung der diensthabenden Angestellten die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen.

Art. 20
(Copertura finanziaria)

1. Agli oneri derivanti dall'attuazione dell'articolo 13, valutati in lire 6 miliardi annue a decorrere dall'anno 2000, si provvede mediante utilizzo dello stanziamento iscritto, ai fini del bilancio triennale 2000-2002, nell'ambito dell'unità previsionale di base di parte corrente "Fondo speciale" dello stato di previsione del Ministero del tesoro, del bilancio e della programmazione economica per l'anno 2000, allo scopo parzialmente utilizzando l'accantonamento relativo al Ministero della pubblica istruzione.

2. Agli oneri derivanti dall'attuazione dell'articolo 19, determinati nel limite massimo di lire 14 miliardi annue per il triennio 2000-2002, si provvede, mediante utilizzo dello stanziamento iscritto, ai fini del bilancio triennale 2000-2002, nell'ambito dell'unità previsionale di base di parte corrente "Fondo speciale" dello stato di previsione del Ministero del tesoro, del bilancio e della programmazione economica per l'anno 2000, allo scopo parzialmente utilizzando l'accantonamento relativo al Ministero della pubblica istruzione.

3. Il Ministro del tesoro, del bilancio e della programmazione economica è autorizzato ad apportare, con propri decreti, le occorrenti variazioni di bilancio.

Art. 21
(Entrata in vigore)

1. La presente legge entra in vigore il giorno successivo a quello della sua pubblicazione nella Gazzetta Ufficiale.

La presente legge, munita del sigillo dello Stato, sarà inserita nella Raccolta ufficiale degli atti normativi della Repubblica italiana. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarla e di farla osservare come legge dello Stato.

Data a Roma, addì 27 luglio 2000

CIAMPI

AMATO, *Presidente del Consiglio dei Ministri*
DEL TURCO, *Ministro delle finanze*

Visto, *il Guardasigilli:* FASSINO

Art. 20
(Finanzielle Absicherung)

1. Aufwendungen, die infolge der Durchführung des Artikels 13 entstehen und ab Jahr 2000 auf 6 Milliarden im Jahr geschätzt wurden, werden mit den zur Verfügung gestellten Mitteln gezahlt, die für diesen Zweck in der Bilanz des Dreijahreszeitraumes 2000-2002 für die laufenden Ausgaben im „Sonderfond" des Haushaltsplanes des Schatzministeriums, des Ministeriums für Bilanzen und Wirtschaftsplanung für das Jahr 2000 eingetragen wurden wobei die Rückstellung des Ministeriums für den öffentlichen Unterricht teilweise in Anspruch genommen werden wird.

2. Aufwendungen, die infolge der Durchführung des Artikels 19 auf höchstens 14 Milliarden im Dreijahreszeitraum 2000-2002 festgesetzt wurden, werden ab Jahr 2000 mit den zur Verfügung gestellten Mitteln gezahlt, die für diesen Zweck in der Bilanz des Dreijahreszeitraumes 2000-2002 für die laufenden Ausgaben im „Sonderfond" des Haushaltsplanes des Schatzministeriums, des Ministeriums für Bilanzen und Wirtschaftsplanung für das Jahr 2000 eingetragen wurden wobei die Rückstellung des Ministeriums für den öffentlichen Unterricht teilweise in Anspruch genommen werden wird.

3. Der Schatzminister, der Minister für Bilanzen und Wirtschaftsplanung kann mit eigenen Dekreten die erforderlichen Bilanzänderungen vornehmen.

Art.21
(In Kraft treten)

1. Vorliegendes Gesetz tritt am Tage nach dessen Veröffentlichung im Gesetzesblatt in Kraft.

Vorliegendes Gesetz wird mit dem Staatssiegel versehen und in die amtliche Sammlung der Normativakten der italienischen Republik eingereiht. Jeder Bürger ist verpflichtet, sich an das Gesetz zu halten und dieses als Gesetz des Staates zu befolgen.

Rom am 27. Juli 2000

CIAMPI

AMATO, *Präsident des Ministerrates*
DEL TURCO, *Finanzminister*

Gesehen: *Der Justizminister* FASSINO

NOTE

AVVERTENZA:

Il testo delle note qui pubblicato è stato redatto dall'amministrazione competente per materia, ai sensi dell'art. 10, comma 3, del testo unico delle disposizioni sulla promulgazione delle leggi, sull'emanazione dei decreti del Presidente della Repubblica e sulle pubblicazioni ufficiali della Repubblica italiana, approvato con D.P.R. 28 dicembre 1985, n. 1092, al solo fine di facilitare la lettura delle disposizioni di legge alle quali è operato il rinvio. Restano invariati il valore e l'efficacia degli atti legislativi qui trascritti.

Nota all'art. 1:

- Si riporta il testo degli articoli 3, 23, 53 e 97 della Costituzione:

"Art. 3. - Tutti i cittadini hanno pari dignità sociale e sono eguali davanti alla legge, senza distinzione di sesso, di razza, di lingua, di religione, di opinioni politiche, di condizioni personali e sociali.

È compito della Repubblica rimuovere gli ostacoli di ordine economico e sociale, che, limitando di fatto la libertà e l'uguaglianza dei cittadini, impediscono il pieno sviluppo della persona umana e l'effettiva partecipazione di tutti i lavoratori all'organizzazione politica, economica e sociale del Paese".

"Art. 23. - Nessuna prestazione personale o patrimoniale può essere imposta se non in base alla legge".

"Art. 53. - Tutti sono tenuti a concorrere alle spese pubbliche in ragione della loro capacità contributiva. Il sistema tributario è informato a criteri di progressività".

"Art. 97. - I pubblici uffici sono organizzati secondo disposizioni di legge, in modo che siano assicurati il buon andamento e la imparzialità dell'amministrazione.
Nell'ordinamento degli uffici sono determinate le sfere di competenza, le attribuzioni e le responsabilità proprie dei funzionari.

Agli impieghi nelle pubbliche amministrazioni si accede mediante concorso, salvo i casi stabiliti dalla legge".

Nota all'art. 6:

- Si riporta il testo dell'art. 18, commi 2 e 3, della legge 7 agosto 1990, n. 241, recante "Nuove norme in materia di procedimento amministrativo e di diritto di accesso ai documenti amministrativi", pubblicata nella Gazzetta Ufficiale del 18 agosto 1990, n. 192:

"Art. 18. - 1. (Omissis).

2. Qualora l'interessato dichiari che fatti, stati e qualità sono attestati in documenti già in possesso della stessa amministrazione procedente o di altra pubblica amministrazione, il responsabile del procedimento provvede d'ufficio all'acquisizione dei documenti stessi o di copia di essi.
3. Parimenti sono accertati d'ufficio dal responsabile del procedimento i fatti, gli stati e le qualità che la stessa amministrazione procedente o altra pubblica amministrazione è tenuta a certificare".

Nota all'art. 7:

- Si riporta il testo dell'art. 3 della legge 7 agosto 1990, n. 241, già citata nella nota all'art. 6:

"Art. 3. - 1. Ogni provvedimento amministrativo, compresi quelli concernenti l'organizzazione amministrativa, lo svolgimento dei pubblici concorsi ed il personale, deve essere motivato, salvo che nelle ipotesi previste dal comma 2. La motivazione deve indicare i presupposti di fatto e le ragioni giuridiche che hanno determinato la decisione dell'amministrazione, in relazione alle risultanze dell'istruttoria.

2. La motivazione non è richiesta per gli atti normativi e per quelli a contenuto generale.

3. Se le ragioni della decisione risultano da altro atto dell'amministrazione richiamato dalla decisione stessa, insieme alla comunicazione di quest'ultima deve essere indicato e reso disponibile, a norma della presente legge, anche l'atto cui essa si richiama.

4. In ogni atto notificato al destinatario devono essere indicati il termine e l'autorità cui è possibile ricorrere".

Note all'art. 8:

- Si riporta il testo dell'art. 17, commi 2 e 3, della legge 23 agosto 1988, n. 400, recante "Disciplina dell'attività di Governo e ordinamento della Presidenza del Consiglio dei Ministri", pubblicata nella Gazzetta Ufficiale - supplemento ordinario - n. 214 del 12 settembre 1988:

"Art. 17 (Regolamenti). - 1. (Omissis).

2. Con decreto del Presidente della Repubblica, previa deliberazione del Consiglio dei Ministri, sentito il Consiglio di Stato, sono emanati i regolamenti per la disciplina delle materie, non coperte da riserva assoluta di legge prevista dalla Costituzione, per le quali le leggi della Repubblica, autorizzando l'esercizio della potestà regolamentare del Governo, determinano le norme generali regolatrici della materia e dispongono l'abrogazione delle norme vigenti, con effetto dall'entrata in vigore delle norme regolamentari.

3. Con decreto ministeriale possono essere adottati regolamenti nelle materie di competenza del Ministro o di autorità sottordinate al Ministro, quando la legge espressamente conferisca tale potere. Tali regolamenti, per materie di competenza di piu' Ministri, possono essere adottati con decreti interministeriali, ferma restando la necessità di apposita autorizzazione da parte della legge. I regolamenti ministeriali ed interministeriali non possono dettare norme contrarie a quelle dei regolamenti emanati dal Governo. Essi debbono essere comunicati al Presidente del Consiglio dei Ministri prima della loro emanazione.

4. (Omissis).

4-bis. (Omissis).".

- Si riporta il testo dell'art. 15 della legge 5 luglio 1982, n. 441, recante "Disposizioni per la pubblicità della situazione patrimoniale di titolari di cariche elettive e di cariche direttive di alcuni enti", pubblicata nella Gazzetta Ufficiale 16 luglio 1982, n. 194:

"Art. 15. - Per i soggetti indicati nel numero 1, dell'art. 12, la cui nomina proposta o designazione o approvazione di nomina spettino ad organi della regione, e per i soggetti indicati nei numeri 2 e 3 del medesimo art. 12, per i quali la regione concorra, nella percentuale ivi prevista, al capitale o al funzionamento, le regioni provvedono ad emanare leggi nell'osservanza dei principi dell'ordinamento espressi dalla presente legge".

HINWEISE

ZUR BEACHTUNG:

Der Text, der hier veröffentlichten Hinweise wurde von Seiten, der nach Bereich zuständigen Verwaltung im Sinne des Art. 10, Absatz 3 des Einheitstextes in Bezug auf die Bestimmungen zum Erlassen der Gesetze, der Veröffentlichung der Dekrete des Präsidenten der Republik und der offiziellen Bekanntmachungen der Italienischen Republik verfaßt und mit DPR Nr. 1092 vom 28. Dezember 1985 zum alleinigen Zweck genehmigt, daß damit das Verständnis der Gesetzesbestimmungen für welche eine Aufschiebung in Frage kommt, erleichtert wird. Die Gesetzeskraft und die Wirksamkeit der hier angeführten Gesetzestexte bleiben unverändert.

Hinweis zu Art. 1:

- Es wird der Text der Artikel 3, 23, 53 und 97 der Verfassung angeführt:

Art. 3 – Alle Bürger geniessen dieselbe soziale Würde und sind vor dem Gesetz gleichgestellt, dies ohne Unterschied zwischen Geschlecht, Rasse, Sprache, Religion, politischer Einstellung sowie der persönlichen oder der sozialen Lage.

Es obliegt der Republik, wirtschaftliche und soziale Schwierigkeiten zu lösen, da dieser Umstand eine Einschränkung der Freiheit und der Gleichstelllung eines Bürgers gegenüber eines anderen ist und eine Beeinträchtigung der vollen Entfaltung des Menschen und der Teilnahme aller Arbeiter am politischen, wirtschaftlichen und sozialen Geschehen des Landes, darstellt.

Art. 23 – Außer in den vom Gesetz vorgesehenen Fälle darf keine persönliche oder wirtschaftliche Leistung gefordert werden.

Art. 53 - Alle Bürger sind aufgrund ihrer Beitragsfähigkeit verpflichtet, an den Staatsausgaben beizutragen. Das Steuersystem ist nach Steuerstaffelung aufgebaut.

Art. 97 – Die Organisation der Öffentlichen Ämter wird aufgrund von Gesetzesbestimmungen festgelegt, damit eine gute Führung und eine unparteiische Verwaltung gewährleistet wird. Weiters wird jedem Amtsleiter durch die Ämterordnung der jeweilige Zuständigkeitsbereich, der Amtsauftrag, sowie der eigene Verantwortungsbereich zugewiesen.

Die Aufnahme in die Öffentliche Verwaltung erfolgt, außer in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen, mittels Wettbewerb.

Hinweis zu Art. 6

Hier wird der Text des Art. 18, Absätze 2 und 3 des Gesetzes Nr. 241 vom 7. August 1990, das im Gesetzesanzeiger Nr. 192 vom 18. August 1990 veröffentlicht wurde, angeführt. Dieser Artikel beinhaltet neue Bestimmungen im Bereich der Verwaltungsverfahren und der Verfahren hinsichtlich dem Recht auf Einsichtnahme in die Verwaltungsakten bzw. in eine Abschrift derselben.

Art. 18 – 1 (Omissis).

2. In dem Fall, daß der Interessierte erklärt, daß ein Tatbestand, eine Sachlage oder eine Eigenschaft bereits aus den Unterlagen, die im Besitz der Verwaltung oder einer anderen Öffentlichen Verwaltung, die mit einer Sache betraut ist, zu entnehmen sind, ist der für das Verfahren veantwortliche Beamte angehalten, sich diese Unterlagen oder eine Kopie derselben von amtswegen zu beschaffen.

3. Wenn ein Tatbestand, eine Sachlage oder eine Eigenschaft von Seiten der amtswaltenden Verwaltung oder von Seiten einer anderen öffentlichen Verwaltung erklärt werden muß, ist der für das Verfahren verantwortliche Beamte angehalten, auf dieselbe Art und Weise vorzugehen.

Hinweis zu Art. 7

- Hier wird der Text aus Art. 3 des Gesetzes Nr. 241 vom 7. August 1990, der bereits im Hinweis unter Art. 6 genannt wird, angeführt:

Art. 3 – 1. Jedes Verwaltungsverfahren muß begründet sein, dies gilt auch für jene Verfahren, welche die Organisation der Verwaltung, die Abwicklung der öffentlichen Wettbewerbe, sowie das Personal betreffen. Davon ausgeschlossen sind jene Verfahren, in denen die Begründung gemäß Absatz 2 nicht anzugeben ist. Ansonsten müssen in der Begründung die Sachverhalte und die Rechtsgrundlage aufgrund welcher die Entscheidung von Seiten der Verwaltung in Bezug auf den Ausgang der Untersuchung getroffen wurde, angeführt werden.

2. In den gesetzlichen Verordnungen und in den Akten von allgemeinem Inhalt müssen keine Begründungen angeführt werden.

3. Falls der Entscheidungsgrund aus einer anderen Akte der Öffentlichen Verwaltung hervorgeht und aus derselben sowie aus der entsprechenden Mitteilung die Begründung hervorgeht, muß die in der Entscheidung angeführte Akte aufgrund dieses Gesetzes angeführt und dem Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

4. In jedem Bescheid, der dem Empfänger zugestellt wird, muß die zwecks Einlegung des Rekurses vorgesehene Frist, sowie die Behörde, an die man sich in diesem Fall wenden kann, angeführt werden.

Hinweis zu Art. 8

- Hier wird der Text des Art. 17, Absätze 2 und 3 des Gesetzes Nr. 400 vom 23. August 1988 angeführt. Dieses Gesetz, das im Gesetzesanzeiger – Ergänzungsblatt – Nr. 214 vom 12.9.1988 veröffentlicht wurde, beinhaltet die „Regelung der Regierungstätigkeit und die Ordnung des Ministerratspräsidiums".

Art. 17 (Verordnungen) – 1. (Omissis)

2. Mit Dekret des Präsidenten der Republik wurden nach Beschluß des Ministerratspräsidiums und nach Anhören des Staatsrates die Verordnungen zwecks Regelung jener Bereiche erlassen, die nicht, wie von der Verfassung vorgesehen, vom absoluten gesetzlichen Vorbehalt gedeckt sind. In den Gesetzen der Republik ist für diese Bereiche vorgesehen, daß die Regierung die Genehmigung der ordnungsmäßigen Machtbefugnis erhält. Diese Verodnungen werden in Beachtung der allgemeinen Normen in diesem Bereich erlassen, wobei mit in Kraft treten dieser Verodnungen die Abschaffung von geltenden Bestimmungen verfügt werden kann.

3. In dem Fall, daß dies vom Gesetz ausdrücklich vorgesehen ist, können Verordnungen im Bereich der Zuständigkeit des Ministers oder der dem Minister untergeordneten Behörden erlassen werden. Für Bereiche, die unter die Zuständigkeit mehrerer Minister fallen, können solche Verordnungen durch interministerielle Verfügungen, in Beachtung, daß dies vom Gesetz duch eine eigene Genehmigung vorgesehen ist, erlassen werden. Sei es die Ministerialverordnungen, sowie interministerielle Verordnungen dürfen keine Bestimmungen enthalten, die im Gegensatz zu den von der Regierung erlassenen Bestimmungen stehen. Diese Verordnungen müssen dem Präsidenten des Ministerratspräsidiums vor deren Erlaß mitgeteilt werden.

4. (Omissis)

4-bis. (Omissis).

- Hier wird der Text des Art. 15 des Gesetzes Nr. 111 vom 5. Juli 1982, das im Gesetzesanzeiger Nr. 194 vom 16. Juli 1982 veröffentlicht wurde, übertragen. Dieses Gesetz enthält „Bestimmungen in Bezug auf die Kundmachung der wirtschaftlichen Lage jener Personen, die Inhaber eines Wahlamtes sind oder eine Führungsstellung in einigen Körperschaften haben".

Art. 15.- Für jene Subjekte, die unter der Nummer 1 des Art. 12 angeführt sind und die zur Wahl aufgestellt wurden bzw. die

Note all'art. 11:

- Per il testo dell'art. 17, comma 3, della legge 23 agosto 1988, n. 400, si rinvia alle note all'art. 8.

- Si riporta il testo dell'art. 21, della legge 30 dicembre 1991, n. 413, recante "Disposizioni per ampliare le basi imponibili, per razionalizzare, facilitare e potenziare l'attività di accertamento; disposizioni per la rivalutazione obbligatoria dei beni immobili delle imprese, nonché per riformare il contenzioso e per la definizione agevolata dei rapporti tributari pendenti; delega al Presidente della Repubblica per la concessione di amnistia per reati tributari; istituzioni dei centri di assistenza fiscale e del conto fiscale", pubblicata nella Gazzetta Ufficiale - supplemento ordinario - n. 305 del 31 dicembre 1991:

"Art. 21. - 1. È istituito, alle dirette dipendenze del Ministro delle finanze, il comitato consultivo per l'applicazione delle norme antielusive, cui è demandato il compito di emettere pareri su richiesta dei contribuenti.

2. La richiesta di parere deve riguardare l'applicazione, ai casi concreti rappresentati dal contribuente, delle disposizioni contenute negli articoli 37, comma terzo e 37-bis del decreto del Presidente della Repubblica 29 settembre 1973, n. 600, e successive modificazioni. La richiesta di parere può altresì riguardare, ai fini dell'applicazione dell'art. 74, comma 2, del testo unico delle imposte sui redditi, approvato con decreto del Presidente della Repubblica 22 dicembre 1986, n. 917, e successive modificazioni, la qualificazione di determinate spese, sostenute dal contribuente, tra quelle di pubblicità e di propaganda ovvero tra quelle di rappresentanza.

3. Il parere reso dal comitato ha efficacia esclusivamente ai fini e nell'ambito del rapporto tributario. Nella eventuale fase contenziosa l'onere della prova viene posto a carico della parte che non si è uniformata al parere del comitato.

4. Il comitato consultivo per l'applicazione delle norme antielusive, nominato con decreto del Ministro delle finanze, è composto dai seguenti membri:

a) i direttori generali della direzione generale delle imposte dirette e della direzione generale delle tasse e imposte indirette sugli affari e il direttore dell'ufficio centrale per gli studi di diritto tributario comparato e per le relazioni internazionali;

b) il comandante generale della Guardia di finanza;

c) il direttore del servizio centrale degli ispettori tributari;

d) il direttore dell'ufficio del coordinamento legislativo;

e) due componenti del Consiglio superiore delle finanze, non appartenenti all'amministrazione finanziaria, designati dal Consiglio stesso;

f) tre esperti in materia tributaria designati dal Ministro delle finanze.

5. I membri del comitato possono farsi rappresentare da funzionari, di grado non inferiore a primo dirigente, e da ufficiali superiori; possono altresì farsi assistere da personale delle qualifiche e grado indicati che partecipano, in tal caso, alle sedute senza diritto di voto. Il comitato si avvale degli stessi poteri istruttori attribuiti agli uffici finanziari.

6. Con decreto del Ministro delle finanze, da emanare di concerto con il Ministro del tesoro, ai sensi dell'art. 17 della legge 23 agosto 1988, n. 400, sono stabiliti l'organizzazione interna, il funzionamento e le dotazioni finanziarie del comitato.

7. Il presidente del comitato è nominato dal Ministro delle finanze, con proprio decreto, tra i membri del comitato stesso.

8. Le indennità da corrispondere ai membri del comitato non appartenenti all'amministrazione finanziaria verranno stabilite ogni triennio con decreto del Ministro delle finanze, di concerto con il Ministro del tesoro.

9. Il contribuente, anche prima della conclusione di un contratto, di una convenzione o di un atto che possa dar luogo all'applicazione delle disposizioni richiamate nel comma 2, può richiedere il preventivo parere alla competente direzione generale del Ministero delle finanze fornendole tutti gli elementi conoscitivi utili ai fini della corretta qualificazione tributaria della fattispecie prospettata.

10. In caso di mancata risposta da parte della direzione generale, trascorsi sessanta giorni dalla richiesta del contribuente, ovvero qualora alla risposta fornita il contribuente non intenda uniformarsi, lo stesso potrà richiedere il parere in ordine alla fattispecie medesima al comitato consultivo per l'applicazione delle norme antielusive. La mancata risposta da parte del comitato consultivo entro sessanta giorni dalla richiesta del contribuente, e dopo ulteriori sessanta giorni da una formale diffida ad adempiere da parte del contribuente stesso, equivale a silenzio-assenso.

11. Con decreto del Ministro delle finanze sono stabiliti i termini e le modalità da osservare per l'invio delle richieste di parere alla competente direzione generale e per la comunicazione dei pareri stessi al contribuente.

12. All'onere derivante dal comma 8, stimato in lire 150 milioni annui, si provvede mediante utilizzo di quota parte delle maggiori entrate recate dalla presente legge".

Nota all'art. 14:

- Per il testo dell'art. 17, comma 3, della legge 23 agosto 1988, n. 400, si rinvia alle note all'art. 8.

Nota all'art. 19:

- Il decreto legislativo 30 luglio 1999, n. 300, recante "Riforma dell'organizzazione del Governo, a norma dell'art. 11 della legge 15 marzo 1997, n. 59", è pubblicato nella *Gazzetta Ufficiale* - supplemento ordinario - n. 203 del 30 agosto 1999.

für eine Zuweisung oder Genehmigung zur Wahl bestellt werden, sind die Regionen verpflichtet, falls diese Ernennung den Organen der Region zusteht, die entsprechenden Gesetze zu erlassen. Dies in Beachtung der von der Verordnung dieses Gesetzes vorgeseghenen Grundsätze. Dasselbe gilt für die unter den Nummern 2 und 3 desselben Art. 12 angeführten Subjekte, für welche die Region in dem vom Gesetz vorgesehenen Prozentsatz zur Bildung des Kapitals oder deren Tätigkeit, beiträgt. Die Regionen erlassen die Gesetze in Beachtung der, wie in diesem Gesetz vorgesehen, angeführten Ordnungsgrundsätze.

Hinweise zu Art. 11:

- in Bezug auf den Text aus Art. 17, Absatz 3 des Gesetzes Nr. 400 vom 23. August 1988 wird auf den Hinweis zu Art. 8 verwiesen:

- hier wird der Text aus Art. 21 des Gesetzes Nr. 413 vom 30. Dezember 1991 übertragen, der die „Bestimmungen enthält, wodurch die Bemessungsgrundlagen erweitert und die Ermittlungstätigkeit rationalisiert, vereinfacht und verstärkt werden sollen. Weitere Bestimmungen sehen die Pflicht der Neubewertung für die Immobiliengüter der Unternehmen, sowie eine Reform der Steuergerichtsbarkeit und eine begünstigte Regelung anhängiger Steuerverfahren, vor. Zudem wird in diesen Bestimmungen folgendes vorgesehen: die Ermächtigung an den Präsidenten der Republik hinsichtlich der Gewährung einer Amnestie für Steuerdelikte; die Einrichtung der Steuerbeistandszentren und des Steuerkontos". Dieses Gesetz wurde im Gesetzesanzeiger – ordentliches Beiblatt – Nr. 305 vom 31. Dezember 1991, veröffentlicht.

- Art. 21 – 1. Es wird ein dem Finanzminister direkt untergeordneter Beirat für die Anwendung der Bestimmungen gegen die Steuerhinterziehung eingerichtet. Diesem Beirat obliegt die Aufgabe den Steuerpflichtigen aufgrund ihrer Anträge ein entsprechendes Gutachten zu erteilen.

2. Der Antrag um Gutachten muß sich auf konkrete Fälle beziehen, die vom Steuerpflichtigen genau geschildert werden müssen, wie dies in den Bestimmungen der Artikel 37, dritter Absatz und 37-bis des Dekretes des Präsidenten der Republik Nr. 600 vom 29. September 1973 und in den darauffolgenden Abänderungen, angeführt ist. Weiters kann der Antrag um ein Gutachten die vom Steuerpflichtigen getragenen Ausgaben für Werbung, für Propaganda oder für Repräsentation betreffen, falls eine entsprechende Einordnung zur Frage steht; dies in Anwendung des Art. 74, Absatz 2 des Einheitstextes der Einkommenssteuern, der mit Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 917 vom 22. Dezember 1986 und den darauffolgenden Abänderungen, genehmigt wurde.

3. Das vom Beirat abgegebene Gutachten hat ausschließlich innerhalb der Steuerbereiche Gültigkeit. In dem Fall, daß es zu einem Streitverfahren kommt, obliegt die Beweislast jener Partei, die sich nicht an das Gutachten des Beirates gehalten hat.

4. Der vom Finanzminister ernannte Beirat für die Anwendung der Bestimmungen gegen die Steuerhinterziehung besteht aus folgenden Mitgliedern:

a) den Generaldirektoren der Generaldirektion der direkten Steuern und der Generaldirektion für Gebühren und indirekte Steuern auf Geschäftsvorfälle, dem Direktor des Zentralamtes für Studien der rechtsvergleichenden Steuergesetzgebung und für internationale Verbindungen;

b) dem kommandierenden General der Finanzwache;

c) dem Direktor des Zentraldienstes der Steuerinspektoren;

d) dem Direktor des Amtes für die Koordinierung der Gesetzgebung;

e) aus zwei Mitgliedern des hohen Finanzrates, die nicht der Finanzverwaltung angehören und vom selben Rat dazu bestimmt wurden;

f) aus drei Experten im Steuerbereich, die vom Finanzminister bestimmt wurden:

5. Die Mitglieder des Beirates können sich von Personen in leitender Stellung, deren Rang aber nicht niedriger als jener eines ersten Amtsleiters sein darf und von Offizieren höheren Ranges, vertreten lassen. Sie können bei den Sitzungen auch den Beistand von qualifiziertem Personal ohne Stimmrecht in Anspruch nehmen. Der Beirat hat dasselbe Recht, Untersuchungen durchzuführen, wie die Finanzämter.

6. Mit Dekret des Finanzministers, das im Sinne des Art. 17 des Gesetzes Nr. 400 vom 23. August 1988 im Einklang mit dem Schatzminister erlassen wird, wird die interne Organisation, die Arbeitsabwicklung, sowie die Finanzausstattungsmittel des Beirates, festgelegt.

7. Der Präsident wird mit eigenem Dekret des Finanzministers unter den Mitgliedern des Beirates ernannt.

8. Die Entgelte, welche an die Mitglieder des Beirates, die nicht der Finanzverwaltung angehören, zu entrichten sind, werden vom Finanzminister im Einvernehmen mit dem Schatzminister alle drei Jahre mit eigenem Dekret, festgesetzt.

9. Jeder Steuerpflichtige hat vor Abschluß eines Vertrages, eines Abkommens oder eines jeden anderen Aktes, wofür die im Absatz 2 angeführten Bestimmungen in Frage kommen könnten, das Recht ein vorheriges Gutachten bei der zuständigen Generaldirektion des Finanzministeriums einzuholen, In diesem Antrag um Gutachten sind alle bekannten Angaben, die für eine steuerliche Einschätzung des vorgegebenen Falles maßgebend sein könnten, anzuführen.

10. In dem Fall, daß der Steuerpflichtige infolge seiner Anfrage an die Generaldirektion innerhalb von sechzig Tagen keine Antwort erhält oder in dem Fall, daß der Steuerpflichtige nicht mit der von der Generaldiretkon abgegebenen Antwort einverstanden ist, kann er im selben Sachverhalt eine gleichlautende Anfrage an den Beirat für die Anwendung der Bestimmungen gegen die Steuerhinterziehung stellen. In dem Fall, daß der Beirat nicht innerhalb von sechzig Tagen antwortet und im Falle einer weiteren Mahnung seitens des Steuerpflichtigen an die Behörde zur Erfüllung innerhalb weiterer 60 Tage, ist die Anfrage als stillschweigend angenommen zu betrachten.

11. Mit Dekret des Finanzministers werden die Fristen und die Einreichemodalitäten sei es für die Anträge um ein Gutachten, die von Seiten der Steuerpflichtigen an die zuständige Generaldirektion gestellt werden, sowie für die Mitteilung der Gutachten an die Steuerpflichtigen, festgesetzt.

12. In Bezug auf die im Absatz 8 angeführte Aufwendung, die im Jahr schätzungsweise Lire 150 Millionen beträgt, werden die Anteile der höheren Einnahmen, wie in diesem Gesetz vorgegeben, verwendet.

Hinweis zu Art. 14:

- In Bezug auf den Text des Art. 17, Absatz 3 des Gesetzes Nr. 400 vom 23. August 1988 wird auf den Hinweis zu Art. 8 verwiesen.

Hinweis zu Art. 19:

- Das gesetzesvertretende Dekret Nr. 300 vom 30. Juli 1999 das die „Reform zur Regierungsorganisation" gemäß Art. 11 des Gesetzes Nr. 59 vom 15. März 1997 enthält, wurde im *Gesetzesanzeiger* – ordentliches Beiblatt – Nr. 203 vom 30. August 1999, veröffentlicht.

Per saperne di più

Decreto legislativo del 26 gennaio 2001, n. 32
"Disposizioni correttive di norme tributarie vigenti, a norma dell'articolo 16 della legge 27 luglio 2000, n. 212, concernente lo statuto dei diritti del contribuente" (pubblicato sulla Gazzetta Ufficiale del 5 marzo 2001, n. 53)

Decreto Ministero delle finanze del 26 aprile 2001
(pubblicato sulla Gazzetta Ufficiale del 5 giugno 2001, n. 128)

Circolare Agenzia delle entrate del 31 maggio 2001, n. 50/E
"Diritto di interpello. Articolo 11 della legge 27 luglio 2000, n. 212"

Circolare Agenzia delle dogane del 29 giugno 2001, n. 25/D
"Statuto del contribuente". Articolo 11 della legge 27 luglio 2000, n. 212. Regolamento di attuazione D.M. del 26 aprile 2001 "Diritto di interpello"

Um mehr in Erfahrung zu bringen

Legislativdekret Nr.32 vom 26. Januar 2001
„Korrektivbestimmungen der geltenden steuerrechtlichen Vorschriften im Sinne des Artikels 16 des Gesetzes Nr.212 vom 27. Juli 2000, welche das Statut der Rechte des Steuerzahlers betreffen"
(veröffentlicht im Gesetzesblatt Nr.53 vom 5. März 2001)

Dekret des Finanzministers vom 26. April 2001
(Veröffentlicht im Gestzesblatt Nr.128 vom 5. Juni 2001)

Rundschreiben der Agentur der Einnahmen Nr.50/E vom 31. Mai 2001
„Befragungsrecht. Artikel 11 des Gesetzes Nr.212 vom 27. Juli 2000".

Rundschreiben der Agentur des Zollwesens Nr.25/D vom 19. Juni 2001
„Statut des Steuerzahlers" Artikel 11 des Gesetzes Nr.212 vom 27. Juli 2000. Durchführungsregelung MD vom 26. April 2001 „Befragungsrecht".

PAGINA BIANCA